

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
Einleitung . . . . .	13
I. Die Überlieferungsträger . . . . .	16
I.1 Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Lichtenthal 77 [K] . . . . .	16
I.2 Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Mgf 742 [B] . . . . .	20
I.3 Dresden, Sächsische Landesbibliothek, M 60 [DD] . . . . .	23
I.4 Düsseldorf, Universitätsbibliothek, F 55 [D] . . . . .	27
I.5 Paris, Bibliothèque Nationale, Ms. Allem. 117 [P1] . . . . .	31
I.6 Paris, Bibliothèque Nationale, Ms. Allem. 150 [P2] . . . . .	35
II. Sprache der Handschriften . . . . .	40
II.1 Absolute Befunde der Dialektgeographie . . . . .	40
II.1.1 Kurzvokale . . . . .	41
II.1.2 Langvokale . . . . .	43
II.1.3 Nebentonvokalismus . . . . .	45
II.1.4 Konsonantismus . . . . .	46
II.1.5 Fazit . . . . .	49
II.2 Relative Befunde der Varianzen zwischen den Handschriften . . . . .	49
II.2.1 Textbestand [Makrostrukturen] . . . . .	50
II.2.2 Textbestand [Mikrostrukturen] . . . . .	53
II.2.3 Quantitative Untersuchung von Einzelvarianzen . . . . .	54
III. Zur Geschichte der Handschriften . . . . .	56
III.1 Einträge in den Handschriften . . . . .	56
III.1.1 Karlsruhe, L 77 . . . . .	56
III.1.2 Berlin, Mgf 742 . . . . .	56
III.1.3 Dresden, M 60 . . . . .	56
III.1.4 Düsseldorf, MS F 55 . . . . .	57
III.1.5 Paris, Ms. allem. 117 . . . . .	57
III.1.6 Paris, Ms. allem. 150 . . . . .	59
III.2 Exkurs: Das Problem <i>Iohannes der wise</i> . . . . .	60
III.3 Zu den Provenienzen der Handschriften . . . . .	61
III.3.1 Karlsruhe, L 77: Kloster Lichtenthal . . . . .	61
III.3.2 Dresden, M 60: Diebolt Laubers Werkstatt in Hagenau . . . . .	64
III.3.3 Düsseldorf, MS F 55: Die Bibliothek auf Schloß Dyck . . . . .	67
III.3.4 Paris, Ms. allem. 117: Die Bibliothèque Royale in Strasbourg . . . . .	67
III.3.5 Beziehungen zwischen Entstehungsorten und Provenienzen . . . . .	68
III.4 Zur Untersuchung der Überlieferungsgeschichte . . . . .	71
IV. Vorlagen und Mitüberlieferungen einzelner Gedichte . . . . .	73

IV.1.1	Die Verszusammenfassungen von Albertanus Werken . . . . .	75
IV.2	Die Frau Welt . . . . .	79
IV.2.1	Der <i>Weltlohn</i> Konrads von Würzburg . . . . .	80
IV.3	Der Mönch von Salzburg . . . . .	85
IV.4	Exkurs 1: Das Kommuniongebet Heinrich Seuses (Nr. 53.) . . . . .	88
IV.5	Exkurs 2: Das Prosa-Marienleben Z7 . . . . .	88
IV.6	Zusammenfassung . . . . .	89
V.	Die Verwendung der Bibel in der Gedichtsammlung . . . . .	90
V.1	Allgemeines . . . . .	90
V.2	Bevorzugte Bibelstellen und deren Verwendung . . . . .	93
V.2.1	Evangelien . . . . .	93
V.2.2	Episteln . . . . .	95
V.2.3	Weisheitsliteratur . . . . .	96
V.2.4	Sonstige Stellen aus dem Alten Testament . . . . .	97
V.3	Exkurs: Der Prosa-Psalmenkommentar in DD, D und P1 . . . . .	98
V.4	Zusammenfassung . . . . .	100
VI.	Kirchenväterverweise in den Gedichten . . . . .	102
VI.1	Überlieferungsgeschichte der Texte . . . . .	103
VI.2	Vergleich mit anderen deutschen Texten . . . . .	103
VI.3	Suche nach Entsprechungen bei den Autoren . . . . .	103
VII.	Entsprechungen der Gedichte in patristischen Quellen . . . . .	106
VII.1	Plausible Entsprechungen . . . . .	106
VII.2	Unsichere Entsprechungen . . . . .	117
VII.3	Zusammenfassende Verweise . . . . .	119
VII.4	Falsch zugeordnete Verweise . . . . .	120
VII.5	Verweis auf gefälschtes Werk . . . . .	126
VII.6	Verdeckte Bibelzitate . . . . .	126
VII.7	Nicht identifizierbare Verweise . . . . .	131
VII.8	Zusammenfassende Bewertung des Textvergleiches . . . . .	135
VIII.	Versuch einer Würdigung . . . . .	137
VIII.1	Kirchenschriftsteller im Deutschen Mittelalter . . . . .	137
VIII.1.1	Johann von Neumarkt und Hieronymus . . . . .	137
VIII.1.2	Thomas Peuntner und die Kirchenväter . . . . .	140
VIII.1.3	Regula von Lichtenthal und die altchristliche Literatur . . . . .	144
VIII.2	Verwendungszwecke der patristisch beeinflussten Literatur . . . . .	146
VIII.2.1	Nikolaus von Dinkelsbühl und seine Schüler . . . . .	146
VIII.2.2	Exkurs: Die Aktivitäten der <i>Devotio Moderna</i> . . . . .	149
VIII.3	Ursachen der Klosterreformen des 15. Jahrhunderts . . . . .	150
VIII.3.1	Gesellschaftliche Voraussetzungen . . . . .	150
VIII.3.2	Machtgewinn der Territorialherren . . . . .	151
VIII.3.3	Diskussion neuer Lehrmeinungen . . . . .	151
VIII.3.4	Durchführung der Reformen im Rahmen von Interessengruppen . . . . .	152

VIII.3.5	Der Sonderfall: Zisterziensische Reformen	154
VIII.3.6	Erbauungsbücher in Klöstern	157
VIII.4	Zusammenfassung	159
IX.	Editionsprinzipien	161
IX.1	Zum Text	161
IX.2	Zu den Apparaten	163
	X. Edition	165
	Über die Bedürfnisse der Seele und die richtige Buße	166
X.1	Wie der mensche Got sol bekennen und sich selber	167
	Gruppe I. Lebenspraktische Texte	220
X.2	dis ist meister albertus lere	221
X.3	Dis saget wie gar nutze frage sy	231
X.4	Wie man sich in der ee halten sol	238
X.5	Wie man sich gein den kinden halten sol und die kinde her wider	248
X.6	Was das gesinde solle dun	251
	Weihnachtliches Marienlob	254
X.7	Maria kusche muter zart...	255
	Gruppe II. Der slecht weg zû dem himelrich	261
X.8	Dis buch sy allen menschen wol bekant und ist der slecht weg zû dem himelrich genant	262
X.9	hie lerne sterben	263
X.10	hie lere din leben nach gottes willen vertriben	274
X.11	decem praecepta domini	282
X.12	von der bewerunge christi der gotlichen gebot der alten ee	285
X.13	Ein gut lere	293
X.14	Ein getrüwe manunge	294
X.15	hie lere wie dü gottes son bekennest	295
X.16	hie lern wie dü der gnade liecht behaltest	312
X.17	ein urkunde das der mensch ane sunde sij	317
X.18	Wie dü got in dirre zit loben solt	319
X.19	wie dü dich in gelucke und in ungelucke halten solt	324
X.20	von gezirde der selen	326
X.21	Ein frage und berichtunge war umbe vil lüte als unwillecliche liden und doch so grossen nutz bringet	331
X.22	Wie der mensche an got gnade und hulde erwirbet	335
X.23	Ein weg zû dem rechten ruwen	339
X.24	Wie got den sinen frunden in hiemel lonen wil	340
X.25	wye wir in das liden unsers herren sullen gan	344
X.26	Ane gelaüben zuversicht und mynne mag nieman ewig leben gewynnen	346

X.27	wie dü in dime hertzen mit gelauben die vordern tugent erbringen maht . . . . .	351
X.28	Von funff waren mynnen zeichen . . . . .	354
X.29	Von mynne des eben cristen . . . . .	355
X.30	hie nym war wan du rechten rüwen habest . . . . .	360
X.31	Was warer ruwe sy . . . . .	361
X.32	wie man sunde ledig werde . . . . .	372
X.33	Wye man sunde bussen sol . . . . .	374
X.34	Ein gut ler wie du din hertz vor aller beswerunge zitlicher sorgen bewaren solt . . . . .	379
X.35	Den got erhoren sol Amen . . . . .	396
X.36	Wie und was der mensche bitten sol . . . . .	407
X.37	wie wol wir niht andacht han daz wir nit deste mynner unser gebet sollen lan . . . . .	409
X.38	Ein manunge zü got in dime gebet . . . . .	412
X.39	Das din gebet erhoret werde das soltu hie nach leren . . . . .	417
X.40	Welich manunge got aller geneme sy . . . . .	421
X.41	Ein byzeichen von eim soldener . . . . .	426
X.42	Von usz triben der bosen gedencen . . . . .	429
X.43	hie lere mit welichen gedencen du dich solt sloffen legen . . . . .	434
X.44	wo mit got an dir ein benugen habe . . . . .	435
X.45	wie wir sollen gebaren daz wir in gottes willen farn . . . . .	437
X.46	wie gottes wille geordet [sy] . . . . .	443
X.47	was zuversicht wir sollen han mit güten willen ane werck . . . . .	447
X.48	Aber ein frage von willen . . . . .	449
X.49	Ein lere wie der güte wille nit abe keren sol die werck folgen dan nach . . . . .	451
X.50	Wie und wan der mensche gotlicher manunge folgen sol . . . . .	454
X.51	by diesen zeichen prüffestu abe du in den genaden gottes sist oder nicht . . . . .	456
X.52	Zwey ander zeichen von dem selben . . . . .	458
Gruppe III. Das Sondergut von K . . . . .		460
X.53	dis gebet soltu sprechen ee dü got enphahest . . . . .	461
X.54	[ohne Titel] . . . . .	462
X.55	von unser frauwen . . . . .	466
X.56	[ohne Titel] . . . . .	467
Das Grundwissen des Christen . . . . .		468
X.57	decem praecepta domini . . . . .	469
Der Weltlohn . . . . .		499
X.58	hie hebet sich an des iamers clage die man horet an dem iungesten dage . . . . .	500
Mitüberlieferung der anderen Handschriften . . . . .		521

X.Z1	Dis sint die zehen gebot . . . . .	522
X.Z2	dis seit von dez tufels bihte . . . . .	523
X.Z3	War fur men die psalmen lesen sol . . . . .	530
X.Z4	Ein lop von unser lieben frauwen . . . . .	534
X.Z5	O maria mûter von gnaden gros... . . . . .	538
X.Z6	hie noch stot das ave regina zû tusche . . . . .	539
X.Z7	Dar nach stet geschriben wie unser frauwe lebt nach der uffart unser lieben herren ihesu cristi . . . . .	544
X.Z8	dis bûchlein ist dar umb erdaht daz den gensen mit ist daz himelrich gemaht . . . . .	548
X.Z9	[ohne Titel] . . . . .	557
Register	. . . . .	562
X.RDD	hie hebet sich an die capitel des gantzen bûches.. . . .	563
X.RP1	hie vohent sich an dis bûches cappittel.. . . .	567
Die Texte in den Handschriften	. . . . .	570
Bibliographie	. . . . .	572
Namen-, Werks- und Sachregister	. . . . .	583
Glossar	. . . . .	597